

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 116.

Halle, Mittwoch den 20. Mai  
Hierzu eine Beilage.

1857.

## Deutschland.

Berlin, d. 18. Mai. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Schornsteinfegermeister Enghufen zu Lübben die Rettungs-Medaille am Bande, sowie dem Kreisgerichts-Secretair Sonnenburg in Stendal den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen.

Prinz Friedrich Wilhelm kommt morgen oder übermorgen von Breslau nach Berlin, wird sich hier einige Tage aufhalten und alsdann wieder nach Breslau zurückkehren. Die Reise nach London, welche noch vor Ablauf dieses Monats stattfinden sollte, wird etwas später erfolgen.

Nach dem neuesten „Militär-Wochenblatt“ ist v. Bussow, Gen.-Lieut. u. Comm. der 5. Division, zum comm. Gen. des 2. Armeecorps ernannt; v. Ciesielski, Oberst u. Comm. des 17. Inf.-Regts., zum Comm. der 27. Inf.-Brig.; v. Gersdorff, Oberst u. Comm. des 27. Inf.-Regts., zum Comm. der 32. Inf.-Brig.; v. Rieben, Oberst-Lieuten. vom 8. Inf.-Regt., zum Comm. des 27. Inf.-Regts. ernannt worden. Ferner ist v. Grabow, General der Infanterie und commandirender General des 2. Armeecorps, der Abschied mit Pension bewilligt, und unter Ernennung zum General-Adjutanten Sr. Majestät des Königs, zu den zur Allerhöchsten Disposition gestellten Offiziere versetzt, wobei derselbe in den Listen der Armee als Chef des 5. Inf.-Regts. fortgeführt werden soll.

Durch Allerhöchste Ordre vom 17. Novbr. 1856 hat bekanntlich die Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft die Koncession zum Fortbau und Betrieb einer Eisenbahn von Weisensfeld über Zeitz nach Gera erhalten. Die zwischen der königlichen und der fürstlich reuß-plauischen Regierung wegen Ausführung der erwähnten Eisenbahnstrecke gepflogenen Unterhandlungen haben unter dem 2. v. Mts. zum Abschluß eines Vertrages geführt, dessen Bestimmungen im Wesentlichen den für ähnliche Zwecke mit anderen Regierungen getroffenen Vereinbarungen entsprechen und nach der „P. C.“ den dieselbigen Interessen ausreichende Bürgschaften gewähren. Insbesondere ist der königlichen Regierung sowohl bei dem Bau der betreffenden Eisenbahn, als auch bei dem späteren Betriebe derselben, bei Feststellung der Fahrpläne, bei der Wahrung des Postinteresses, bei den für Militärtransporte erforderlichen Vorkehrungen, überhaupt in allen wichtigen Punkten die schließliche Entscheidung oder doch der gebührende Einfluß gesichert.

Zugleich enthält der Vertrag Bestimmungen, welche die beabsichtigte Weiterführung der Bahn nach Hof oder bis zu einem anderen Anknüpfungspunkte an die Baierschen Bahnen sicherstellen. Der König hat vor Kurzem den erwähnten Vertrag nebst Schlussprotokoll genehmigt und die betreffenden Ratifikations-Urkunden vollzogen.

Der Minister für Handel ic. hat die zu seinem Ressort gehörenden Verwaltungen der Bergwerke, Eisenbahnen ic. beauftragt, den mit ihnen in Verbindung stehenden Unternehmern und Lieferanten durch schriftliche Mittheilung zu eröffnen, daß diejenigen von ihnen, welche so pflichtwidrig handeln sollten, Beamte zur Annahme von Geschenken zu verleihen oder denselben Geschenke anzubieten, abgesehen von der event. einzuleitenden gerichtlichen Untersuchung von jeder ferneren Betheiligung bei öffentlichen Arbeiten und Lieferungen unanlässlich ausgeschlossen werden sollen.

Ein Präjudiz der II. Abtheilung des Senats für Strafsachen beim Ober-Tribunal vom 11. December v. J., welches im neuesten Hefte des „Archivs für Strafrecht“ mitgetheilt wird, stellt, übereinstimmend mit einer früheren Entscheidung, über den Beginn der Militärpflichtigkeit von Auswanderern, die nicht aus dem Unterthanenverbande entlassen sind, folgende leitende Grundsätze auf: 1) Ein Preuße, welcher vor der Gesekstrafe des Gesetzes vom 31. December 1842 ohne Erlaubnis der Bezirksregierung ausgewandert ist, hat auf Grund des §. 23 dieses Gesetzes die Eigenschaft eines Preußen erst mit dem Ablauf von 10 Jahren seit der Gesekstrafe dieses Gesetzes verloren; 2) ein Preuße, welcher, seitdem die Verfas-

sungsurkunden vom 5. December 1848 und vom 31. Januar 1850 die Auswanderung allgemein gestatten, ohne ausdrückliche Entlassung aus dem Unterthanenverbande ausgewandert ist, verliert die Eigenschaft eines Preußen erst mit dem Ablauf von 10 Jahren seit seiner Auswanderung; 3) ist der unter 1 bezüglich 2 gedachte 10jährige Zeitraum bei Vollendung des 20. Lebensjahres des ausgewanderten Preußen noch nicht abgelaufen, so tritt mit dieser Vollendung seine Verpflichtung zum Eintritt in das stehende Heer ein.

Nach einer zwischen dem Handels- und Kriegsminister getroffenen Vereinbarung sind die Böglinge der Militär-Waisenhäuser und des Militär-Erziehungs-Instituts zu Annaburg auf den Staats-Eisenbahnen bei ihrer Aufnahme in die Anstalten und bei ihrer Entlassung aus denselben frei zu befördern. Bei Urlaubsreisen haben sie pro Meile nur 1/2 Sgr. zu zahlen. Derselbe Satz gilt auch für die Kadetten, sowie für die Rekruten, Reservisten und Landwehrmänner bei der Einberufung zu der Fahne und der Entlassung in die Heimath, ferner für die Soldaten des stehenden Heeres, vom Feldweibel abwärts, nicht nur bei Entlassung in die Heimath, sondern auch bei Urlaubsreisen nach ihrer Heimath und zurück.

Die Einnahmen aus den Zuckerdollen haben auch im letzten Jahre wieder abgenommen. Die Rübenzuckersteuer war allerdings von 3,934,931 Thlr. im Jahre 1855 auf 4,684,235 Thlr. im J. 1856, also um 749,304 Thlr. gestiegen, dagegen ging der Rohzuckerzoll in derselben Zeit von 4,540,360 auf 3,488,555 Thlr., also um 1,051,805 Thlr. zurück. Der Sruppzoll ergab im Jahre 1856 ebenfalls eine Minder-Einnahme von 387,129 Thlr.

Die dänische Antwort auf die letzte Note Preußens und Desterreichs ist am Freitag hier eingetroffen und wird in derselben das Versprechen gegeben, die preussisch-österreichischen Forderungen wegen Einberufung der Stände der Herzogthümer zu erfüllen.

Auf eine mit zahlreichen Unterschriften Solinger, Walber, Remscheider und Kronberger Fabrikanten versehene Eingabe, betreffend die Ausdehnung des „Zeichenschutzes“ für ganz Preußen und den Zollverein ist, wie man der „R. Z.“ schreibt, ein Befehl des Handelsministers eingegangen, dahin lautend: „daß bei den nach Separat-Artikel 9 zu dem mit Desterreich abgeschlossenen Zoll- und Handels-Vertrage zu eröffnenden Verhandlungen auch in Erwägung genommen werden wird, ob gemeinschaftliche, das Gebiet der Zollvereins-Staaten und Desterreich umfassende Maßregeln Betreffs des Schutzes von Fabrikzeichen zu treffen sein möchten, und das Ergebnis dieser Verhandlungen abzuwarten sei.“

Die Kaiserin-Mutter von Rußland hat sich durch ihren Aufenthalt in Italien sehr gekräftigt und ihre Gesundheit hat in erfreulicher Weise zugenommen. Da sich die Aerzte von einer Nachkur in Wildbad noch sehr günstige Erfolge versprechen, so hat Ihre Majestät sich entschlossen, dorthin zu gehen und ihren Aufenthalt in Deutschland zu verlängern. Wie man hört, wird sie in Wildbad Besuche von ihren Söhnen und Töchtern erhalten.

## Frankreich.

Paris, d. 17. Mai. Der „Moniteur“ bringt wieder eine Correspondenz aus Berlin vom 13. Mai, worin der preussischen Armee warme Lobeserhebungen gezollt werden. Namentlich wurde „die Fertigkeit der Evolutionen der Dragoner und die individuelle Geschicklichkeit der Reiter“ vom Prinzen Napoleon sehr bewundert. Nach dem zweiten Besuche der Museums-Schätze am 13. Mai fand der Prinz bei seiner Rückkehr in seinem Salon eine Porzellan-Wase aus der königlichen Fabrik in Berlin und ein Exemplar der Werke Friedrichs des Großen, wovon der König eine Nachtausgabe hat drucken lassen. „Diese Sammlung des großen Königs und Philosophen“, sagt der „Moniteur“ hinzu, „war dem Prinzen besonders angenehm, und er hat dem Könige lebhaft dafür gedankt, als Se. Majestät bald darauf Sr. Kaiserl. Hoheit einen Besuch machte. Um 4 Uhr begab der Prinz sich zum Prinzen von Preußen und überreichte ihm das





Großkreuz der Ehrenlegion, das der Kaiser der Franzosen den Prinzen, seinen Vetter, Sr. Königl. Hoheit zu überbringen beauftragt hatte.“ Abends speiste der Prinz bei dem Prinzen von Preußen, um am folgenden Morgen nach Dresden weiter zu reisen. (Dem „Nord“ wird geschrieben, daß der Prinz vor seiner Abreise von Berlin den Obersten Bertrand nach Paris abgeschickt habe, um dem Kaiser den Brief zu überbringen, den der König von Preußen zur Beantwortung desjenigen geschrieben, welchen der Prinz Sr. Majestät von Napoleon III. überreicht hatte.) — Wie die „Patrie“ ankündigt, hat der Prinz Napoleon Herrn von Humboldt die Decoration eines Groß-Offiziers der Ehrenlegion in Berlin überreicht. — Wie eine telegraphische Depesche meldet, ist heute Nachmittags 1 Uhr der König von Baiern in Fontainebleau angekommen und dort auf die in dem Programme vorgeschriebene Weise empfangen worden. — Im Gemeinderathe wurde gestern einstimmig ein großer Ball zu Ehren des Königs von Baiern beschlossen. Ein solches Fest kostet der Stadt Paris jedesmal 150,000 Fr.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 16. Mai. In der heutigen Sitzung des Unterhauses brachte Lord Palmerston eine Motion ein auf Abschaffung des Parlements-Eides, oder auf Entfernung derjenigen Stellen aus dem gegenwärtigen Eide, welche die Juden vom Parlament ausschließen. Herr Thesiger gab seine Zustimmung zur Einbringung der Bill, erklärte jedoch, daß er sich einer zweiten Lesung derselben widersetzen würde. Nach ihm nahm Lord John Russell das Wort, und er unterstützte die Proposition Palmerstons. Ueber diesen Vorschlag zur Abänderung des parlamentarischen Eides bemerkt die „Times“: „Wir bezweifeln gar nicht, daß der Premier seine Bill nicht bloß im Unterhause, sondern auch im Oberhause durchbringen kann, wenn er nur von dem ganzen Einflusse seiner Stellung Gebrauch machen will, und wir glauben, das Haus der Gemeinen, welches ihm diese Stellung giebt, hat ein Recht, zu erwarten, daß er sie dazu benutzen wird, um zu verhindern, daß die Unterhaus-Mitglieder wiederum von dem Oberhause durch den Schmutz geschleift werden.“

### Asien.

Nach den neuesten bis zum 30. März d. J. reichenden Nachrichten aus Hongkong darf man annehmen, daß die vorläufig eingestellten kriegerischen Operationen der Engländer gegen Canton erst wieder aufgenommen werden, wenn hinreichende Verstärkungen an Schiffen und Mannschaften angekommen sind. Dieser Zeitpunkt scheint nicht mehr sehr fern. Der Dampfer „Zenobia“ (4 Kanonen) landete am 24. März 425 Mann bei dem unweit Victoria auf Hongkong gelegenen Dorfe Tschetkschu. Die Dampfschaluppe „Inferible“ (6 Kanonen und das Kanonenboot „Starling“ mit 2 schweren Geschützen trafen Tages darauf ein. Diese Vermehrung der Britischen Streitkräfte hat auf Hongkong das sehr herabgedrückte Gefühl der Sicherheit etwas wieder gehoben, was um so notwendiger war, als man bereits von einem nächtlichen Angriff der Chinesen auf die Schiffschiffe vor dem Regierungsgebäude, sowie auf das Haus des neulich durch die große Feuersbrunst sehr beschädigten Herrn Duddel wissen wollte. Der Angriff war wenigstens versucht worden, aber in beiden Fällen mißlungen.

Seit dem 16. Mai ist in Paris die amtliche Bestätigung von der am 14. April erfolgten Ratifizierung des englisch-persischen Friedensvertrages durch den Schah von Persien eingetroffen; doch obwohl selbst der „Moniteur“ gesprochen, giebt der „Nord“ sich nicht gefangen: „Die bestimmte Versicherung der Depesche des „Moniteur Universel“ hat das Vertrauen zu unserem Correspondenten nicht zerflört!“ ruft das russische Organ auch heute noch aus und meint, die Aufstellungen, die der Schah zu machen habe, würden jetzt wohl nicht in den Text des Vertrages aufgenommen, sondern als Zusatz-Artikel behandelt werden; doch daß der Friede jetzt gesichert, giebt auch der „Nord“ jetzt zu, und dies ist die Hauptsache. — In Marseille vom 17. Mai sind Nachrichten vom persischen Meerbusen eingetroffen, die Näheres über die Expedition nach Awhas bringen. Drei englische Dampfer führen nach Einnahme von Mohammerah den Fluß Kuran (derselbe heißt auch Karun) hinauf und entdeckten ein persisches Heer von 10,000 Mann, das an den Ufern des Flusses lagerte. Nachdem dasselbe alsbald durch das Feuer der englischen Kanonenboote zersprengt worden, gingen die Engländer ans Land, nahmen Awhas und bemächtigten sich der Waffen- und Munitions-Niederlagen, die sie mit den Arabern theilten, welche die Perser zu belästigen fortfahren sollten. Als die Engländer am 4. von ihrem Zuge zurückgekehrt waren, fanden sie in Mohammerah die Meldung vom Friedensschlusse, worauf sofort die Feindseligkeiten eingestellt wurden. Am 6. waren sämtliche Operationen englischerseits abgebrochen. Mit der levantinischen Post traf in Marseille am 17. Mai auch aus Beyrut, jedoch ohne Angabe des Datums, die Nachricht ein, daß der Sohn des früheren Emir Beschir daselbst gestorben und, wie behauptet werde, vergiftet worden sei. Die aufständischen Beduinen in der Umgegend von Damascus wurden durch türkische Truppen zu Paaren getrieben und die Ruhe hergestellt, nachdem in mehreren Geschehen 180 der Aufrührer von den Türken getödtet worden waren.

### Amerika.

New-York, d. 5. Mai. Die Britische Regierung hat den Amerikanischerseits amendierten Vertrag zur Regelung der Central-Amerikanischen Verhältnisse nun auch nicht angenommen. Aus Washington wird in dieser Beziehung geschrieben: Die Englische Regierung habe erklärt, der Vertrag könne nicht in Wirksamkeit treten, so lange der zwischen England und Honduras, die Insel Ruatan betref-

fende, von Honduras nicht ratifizirt sei, und die zeitweilige Verwerfung werde nach der Ansicht des Präsidenten und Lord Napiers keine Störung in die freundschaftlichen Beziehungen beider Staaten bringen. Nach einem andern Berichterstatter sei die Verwerfung nichts als eine Vergeltung für die in der Rekrutierungs-Angelegenheit gemachten Schwierigkeiten anzusehen; der Englische Gesandte befände sich jetzt in einer peinlichen Lage, und die Beziehungen der beiden Staaten in Betreff der Chinesischen und Central-Amerikanischen Frage würden durch diese Verwerfung etwas unklar werden.

London, d. 18. Mai. Der Dampfer America ist mit Nachrichten aus New-York, die bis zum 7. Mai reichen, in Liverpool eingetroffen. Kein Mitglied der Regierung der Vereinigten Staaten bedauert die Verwerfung des von Dallas mit Lord Clarendon abgeschlossenen Vertrages. Sollte es wirklich nicht zur Unterzeichnung des Vertrages kommen, so wird die amerikanische Regierung auf Ausführung des früher abgeschlossenen Clayton-Bulwer'schen Vertrages bestehen.

### Bermischtes.

— Oldenburg, d. 14. Mai. Die Entvölkerung unserer als Seebad bekannten Insel Wangerooge, welche als im unaufhaltsamen Abbruche liegend dem sicheren Untergange entgegensteht, geht nur sehr allmählig vor sich. Gleichwie der Bewohner der Berge verläßt auch der Inselaner nur ungern seinen heimatlichen Boden. Kam die Hälfte der früheren Bewohner mog auf das Festland übergesiedelt sein. Der zurückgebliebene Theil, etwa 40 Familien, hofft noch fortwährend auf der Insel die nöthigen Erwerbsmittel finden zu können, zumal die vor einigen Jahren ausgegebene Großherzogliche Badeanstalt bisher als ein Privatunternehmen fortbestanden hat und auch im gegenwärtigen Jahre fortbestehen wird. Im vorigen Jahre ist die Insel noch von etwa 300 Badegästen besucht worden.

— Die „Europäische Modenzeitung“ veröffentlicht eine Liste von mehr als hundert nicht zahlbarer Schuldner, welche ihre Schneidrechnung zu berichtigen vergessen haben. Darunter figuriren alle Stände, angehende Diplomaten, ein Missionar, der in Amerika den heidnischen Indianerstämmen das Evangelium verkündigt, Studenten, Offiziere, Maler, Kellner und auch zwei Rhetoren. — Die neueste Schneiderei sind Beinkleider, welche man als Leibröcke, oder Leibröcke, welche man abwechselnd als Pantalons benutzen kann.

— In Wien hat sich am 12. Mai auf der Bastei oberhalb des Kärnthner-Thores ein bedauerliches Unglück ereignet. Ein Dienstmädchen ging daselbst mit einem vier Jahre alten Knaben spazieren und ließ denselben, indem sie sich mit einem Vorübergehenden in ein Gespräch einließ, ohne Aufsicht. Der Knabe kam der Brüstung zu nahe und stürzte über die Bastei gegen das Glatz hinab, wo er augenblicklich den Tod fand. Die Dienstmagd, voll Schrecken und Angst, stürzte dem Kinde nach und wurde schwer verletzt in das Krankenhaus transportirt.

— Rom, d. 6. Mai. Signor Vincenzo Grazioli, der es in unserer Zeit durch glückliche Speculationen im Getreidehandel vom gewöhnlichen Bäcker zum Millionär und Herzog brachte (Duca de Nero), starb unlängst 87 Jahre alt hier selbst. Er kam vor Zeiten als Bäckergehilfe, mit 17 Bajocchi in der Tasche, in Rom an. Bei seinem Tode hinterließ er den größten Theil seines Vermögens der Stadt. Zum Andenken an sein Grundkapital von 17 Bajocchi, hielt er die Zahl 17 hoch in Ehren. Er hatte 17 Meierhöfe, 17 Selbplacemets, 17 Gedecke bei Tische u. s. w., er that alles zu 17.

— Bei der kürzlich stattgefundenen Wahl eines neuen Mitgliedes der Pariser Akademie ertheilte Guizot diesem seine Stimme, obgleich die Ansprüche des Kandidaten mehr als zweifelhaft waren. Als ein Freund des berühmten Gelehrten denselben deshalb zur Rede stellte, lautete seine Antwort charakteristisch genug für die gegenwärtigen französischen Zustände: „Was wollen Sie? Der Mann hat sich mir vorgestellt, er ist artig, besitzt einen Orden und hat keine Meinung. Solche Eigenschaften geben ihm eine hinlängliche Berechtigung; und wenn er nichts Bedeutsames geleistet hat, so ist das ein Fehler, den er mit so Manchem theilt.“

— Französische Blätter erzählen folgende Anekdote: Vor Kurzem ließ Marschall Castellane bei Lyon am Mittag bei starker Wärme ein großes Manöver ausführen. Beim lebhaftesten Gewehrfeuer bemerkte er zwei Grenadiere, welche durch Hitze und Strapazen erschöpft, sich hinter einen Erdauswurf gemächlich ins Gras gestreckt hatten. Der Marschall sprengte in Galopp auf die Pflichtvergessenen ein und rief ihnen zornig zu: „Ihr Schlingel! Faulenzer! was macht Ihr da? Während Eure Kameraden sich schlagen, schlafst Ihr und thut Nichts!“ „Verzeihung, Herr Marschall, versetzte einer der Grenadiere, wir machen die Todten.“ Der Marschall lachte und wandte sein Pferd um.

### Lotterie.

Bei der am 18. Mai beendigten Ziehung der 4. Klasse 115. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 51,664; 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 85,347.

14 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 4277, 21,101, 29,169, 31,294, 43,058, 53,791, 59,154, 62,357, 62,552, 67,929, 80,945, 81,260, 82,742 und 89,418. 131, 27 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 203, 3512, 7287, 13,714, 17,846, 18,131, 20,193, 30,895, 34,122, 35,420, 40,058, 45,204, 48,314, 52,276, 53,682, 55,580, 62,285, 62,572, 63,122, 68,619, 72,220, 73,247, 76,402, 78,354, 89,420, 87,892, und 94,698.

34 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 2309, 4863, 5236, 7690, 9386, 13,612, 14,487, 14,527, 19,617, 24,819, 25,300, 26,650, 28,313, 33,738, 34,813, 39,893, 40,426, 41,206, 42,282, 45,441, 46,063, 52,587, 58,474, 60,322, 66,380, 67,866, 75,209, 80,924, 82,359, 88,099, 87,011, 88,055, 88,355 und 90,635.



**Marktberichte.**

Magdeburg, den 18. Mai. (Nach Wispeln.)  
 Weizen — — — — — Gerste — — — — —  
 Roggen — — — — — Hafer — — — — —  
 Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 pCt. Erall. 37—37 1/2 pCt.

Berlin, den 18. Mai.  
 Weizen loco 48—84 pCt.  
 Roggen loco 43—81 pCt. 86—87 pCt. 43 1/2 pCt. bez.,  
 Frühl. 43 1/2—44—43 1/2 pCt. bez., Br. u. G., Mai/Juni,  
 Juni/Juli u. Juli/Aug. 43 1/2—1/2 pCt. bez. u. Br.,  
 43 G., Septbr. Decbr. 43 1/2—1/2 pCt. bez., 1/4 Br.  
 u. G.

Rübel loco 18 pCt. Br., Mai 18—17 1/2 pCt. bez., Br.  
 u. G., Mai/Juni 17 pCt. bez. u. Br., 16 1/2 G., Juni  
 Juli 16 1/2 pCt. bez. u. Br., 16 1/2 G., Juli/Aug. 15 1/2 pCt.  
 Br., 15 1/2 G., Sept./Oct. 15 1/2—15 pCt. bez., Br. u.  
 G., Oct./Nov. 14 1/2—1/2 pCt. bez. u. G., 14 1/2 Br.  
 Spiritus loco 27—26 3/4 pCt. Br., 27—27 1/2 pCt. bez.,  
 Br., 27 1/2 G., Mai/Juni 27—1/2 pCt. bez. u. G., 27 1/2 Br.,  
 Juni/Juli 27 1/2—27 1/2 pCt. bez. u. G., 27 1/2 Br.,  
 Juli/Aug. 28—1/2—28 pCt. bez. u. G., 28 1/2 Br., Aug.,  
 Sept. 28 1/2 pCt. Br., 28 1/2 G., Sept./Decbr. 27—1/2 pCt.  
 bez. u. G., 27 1/2 Br.

Weizen fest. Roggen loco höher bezahlt, Termine in  
 animierter Stimmung und höher gehandelt, schließen ruhiger  
 gekünd. 450 Wispel. Rübel flau und in den nächsten  
 Terminen stark weichend. Spiritus bei kleinem Geschäft  
 ziemlich unverändert, schließt fest; gel. 40,000 Duant.

Breslau, d. 18. Mai. Spiritus pr. Cimer zu 80  
 Duant bei 80 pCt. Erall. 10 1/2 pCt. G. Weizen, weißer  
 61—63 pCt., gelber 60—60 pCt. Roggen 44—61 pCt.  
 Gerste 41—47 pCt. Hafer 23—29 pCt.

Hamburg, d. 18. Mai. Weizen loco bedingen: seine  
 Sorten einzeln letzte Preise, ordinarie vernachlässigt, ab  
 auswärtig fülle. Roggen loco sehr fest, ab auswärtig fülle.  
 Del loco 55 1/2 pCt., pr. Herbst 30 1/2 pCt.

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
 am 18. Mai Abends am Unterpiegel 5 Fuß 7 Zoll.  
 am 19. Mai Morgens am Unterpiegel 5 Fuß 6 Zoll.

**Wasserstand der Saale bei Weiskensels.**  
 am 17. Mai Abends 1 Fuß 10 Zoll.  
 am 18. Mai Morgens 1 Fuß 10 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
 den 18. Mai am alten Pegel 26 Fuß unter 0.  
 am neuen Pegel 4 Fuß 11 Zoll.

**Schiffahrtsnachricht.**

Die Schleue zu Magdeburg passirten:  
 A u f w ä r t s : d. 17. Mai. J. Hölle, Güter, v. Magdeburg n. Bernburg. — W. Biener, 2 Röhne, Güter, v. Hamburg n. Dresden. — A. Weigt, Steinkohlen, v. Hamburg n. Budau. — J. Schlichter, Brennholz, von Spandau n. Aienburg. — G. Wolke, Steinkohlen, von Berlin n. Budau. — G. Lehmann, Steinkohlen, von Hamburg n. Budau. — A. Müller, desgl. — Den 18. Mai. G. Bölsche, Steinkohlen, v. Hamburg n. Budau. — R. Hable, Bretter, v. Riepe n. Halle. — E. Ernst, desgl. — C. Kreyman, 2 Röhne, Steinkohlen, v. Hamburg n. Budau. — T. Schreiber, desgl. n. Westerbüßen. — A. Schuster, desgl. n. Stadtm. Magdeburg. — G. Kiegmann, Glas, v. Bernitz n. Schönbeck. — E. Pfaffenberger, Steinkohlen, v. Hamburg n. Budau. — Com. = S. S. Schiff, 2 Röhne, Eisenbahnwagen, v. Spandau n. Stadtm. Magdeburg.

N i e d e r w ä r t s : d. 17. Mai. F. Baumeier, Weizen u. Gerste, v. Halle n. Hamburg. — S. Behrend, Gerste, v. Calbe a/S. n. Hamburg. — H. Schüge, Lhon, v. Halle n. Berlin. — W. Ernst, 2 Röhne, Gypssteine, v. Besenlaublingen n. Charlottenburg. — F. Herr, Glasbrocken, v. Budau n. Himmelspforte. — Freymuth's Erben, Formsand, v. Wietlin n. Berlin. — W. Barn s, Lhon, v. Salzmünde n. Berlin. — G. Richter, Weizen, v. Wittenburg n. Hamburg. — E. Krämer, Steinkohlen, v. Dresden n. Magdeburg. — A. Meyer, Knochenknochen, v. Wilsleben n. Sarburg. — E. Duvinaze, Güter, v. Halle n. Berlin. — Den 18. Mai. A. Winter, Lhon, v. Salzmünde n. Berlin. — F. Sauer, Gerste, v. Bernburg n. Hamburg. — B. Schmidt, desgl. — G. Fabian, Bruchsteine, v. Wlitz desgl. — G. Pomann, Braunkohlen, v. Sponebeck n. Hindenberg. — B. Dämlich, 2 Röhne, Bruchsteine, v. Wlitz n. Hamburg. — Der selbe, Stückgut, v. Dresden desgl. — M. Schurig, Gerste, desgl. — Nord. Schiff. = Ges., Wägen u. Gerste, desgl. — G. Wolke, weißer Sand, v. Salzmünde nach Berlin.

Magdeburg, den 18. Mai 1857.  
 Königl. Schloßrentamt. Saafe.

**Bekanntmachungen.**

**Nothwendiger Verkauf**  
 beim Königl. Preuss. Kreis-Gerichte  
 zu Halle a. d. S.  
 I. Abtheilung.

Das dem Zimmermann Johann Friedrich Wilhelm Westfeld gehörige, im Hypothekensbuche von Halle Band 38 No. 1384 eingetragene Grundstück:  
 „ein auf dem Petersberge belegenes Haus und Zubehör“ (Gartengasse Nr. 9.)  
 nach der, nebst Hypothekenschein und Bedin-

**Fonds- und Geld-Cours.** Berlin, den 18. Mai.

A m t l i c h .		Fonds-Cours.		Bergisch = Märktische		Brief.		Geld.	
Br. Freiw. Anl.	Jf.	Brief.	Geld.	Jf.	Brief.	Jf.	Brief.	Jf.	Brief.
St. Anl. von 1850	4 1/2	100	99 1/2	do. Prioritäts =	5	102 1/4	101 3/4	Rheinische	3 1/2
do. von 1852	4 1/2	100	99 1/2	do. do. II. Serie	5	102 1/4	101 3/4	do. (St.) Prior.	4
do. von 1854	4 1/2	100	99 1/2	do. do. III. Serie	5	102 1/4	101 3/4	do. Prior. = Dbl.	4
do. von 1855	4 1/2	100	99 1/2	do. (Dortm. = Westf.)	4 1/2	102 1/4	101 3/4	do. v. Staat gar.	3 1/2
do. von 1854	4 1/2	100	99 1/2	Pr. = Anl. L. A. u. B.	4 1/2	102 1/4	101 3/4	Rubritz = Greifb.	3 1/2
Staats = Schuldssch.	3 1/2	83 1/2	83 1/2	do. Prioritäts =	4	144 1/4	144 1/4	Kreis Gladbacher	3 1/2
Prämiencheine der	—	—	—	do. do.	4 1/2	98 1/2	98 1/2	do. Prioritäts =	4 1/2
Seehandl. = 50 pCt	—	—	—	Berlin = Hamburger	4 1/2	114 1/4	114 1/4	do. III. Serie	3 1/2
Präm. = Anleihe von	—	—	—	do. Prioritäts =	4 1/2	101 1/2	101 1/2	Stargard = Polen.	4
1855 = 100 pCt.	3 1/2	117	116	do. do. II. Emiffion	4 1/2	—	—	do. Prioritäts =	4
Kur = u. Neumart.	—	—	—	Brl. = Potsd. = Magd.	—	—	—	do. II. Emiffion	4 1/2
Schuldverschreib.	3 1/2	81 1/2	—	do. Prior. = Dbl.	4	91 1/4	91 1/4	Thüringer . . . .	—
Oder = Deichbau =	—	—	—	do. do. Lit. C.	4 1/2	98 3/8	98 3/8	do. Prior. = Dbl.	4 1/2
Obligationen =	4 1/2	—	—	do. do. Lit. D.	4 1/2	98 3/8	98 3/8	do. III. Serie	4 1/2
Berl. Stadt = Oblig.	4 1/2	—	—	Berlin = Stettiner	4 1/2	139 1/4	139 1/4	Wilhelmsbadn (Cosel = Dberberg)	—
do. do.	3 1/2	—	—	do. Prior. = Dbl.	4 1/2	99 1/4	99 1/4	do. Prioritäts =	4
Pfandbriefe.	—	—	—	Pr. = Schw. = Jr. alte	4 1/2	122 3/4	121 3/4	do. II. Emiffion	4 1/2
Kur = u. Neumart.	3 1/2	86 1/4	85 3/4	Prigz = Meffe . . . .	4	78 1/2	78 1/2	Göln = Greifelder	—
Direpauische . . . .	3 1/2	—	85 1/2	do. Prioritäts =	4 1/2	—	—	do. Mindener	3 1/2
Pommersche . . . .	3 1/2	—	85 1/2	do. do. II. Emiffion	4 1/2	100 1/4	100 1/4	Amsferd. = Rotterd.	4
Pofensche . . . . .	4	99 1/4	—	do. do. III. Emiffion	4	103 1/4	103 1/4	Kiel = Altona . . . .	4
Schlesische . . . . .	3 1/2	87	—	do. do. IV. Emiffion	4	89 1/2	89 1/2	Höbau = Jittau . . . .	4
Vom Staat garan-	—	—	—	Düsseldorf = Elberf.	—	—	—	Ludwigsh. = Verb.	4
tirte Lit. B. . . . .	3 1/2	—	—	do. Prioritäts =	4	86 3/4	86 3/4	Reuß. = Weifenburg	4
Westpreussische . . .	3 1/2	—	—	do. Prioritäts =	5	101 1/4	101 1/4	Mecklenburger . . .	4
Rentenbriefe.	—	—	—	Magdeb. = Halberst.	—	—	—	Jarosl. (Fr. = Wilsb.)	4
Kur = u. Neumart.	4	—	92 1/2	Magdeb. = Witttenb.	—	—	—	Warsche = Selo . . . .	fr.
Pommersche . . . . .	4	—	92 1/2	do. Prioritäts =	4 1/2	95	95	Ausland. Pri-	—
Pofensche . . . . .	4	—	91	Münker = Sammer	4	—	—	orititäts = Actien.	—
Preussische . . . . .	4	—	92 1/4	Niederfchl. = Märk.	4	90 1/2	90 1/2	Rordb. (Fr. = Wilsb.)	4 1/2
Rhein = u. Westph.	4	—	93 1/2	do. Prioritäts =	4	91 3/4	91 3/4	Belg. Dblig. 3. de	—
Sächsische . . . . .	4	—	93 1/4	do. Conv. Prior.	4	91 3/4	91 3/4	l'Esp . . . . .	—
Schlesische . . . . .	4	—	93 1/2	do. do. III. Serie	4	91 1/2	91 1/2	do. Samb. und	—
Pr. B. = Antifchl.	—	146	145	do. do. IV. Serie	5	—	—	Meufe . . . . .	—
Friedrichsd'or	—	137 1/2	137 1/2	Niederfchl. = Zweifb.	—	—	—	Kaffen = Vereins =	—
Andere Goldmün-	—	—	—	Oberfchl. Lit. A.	—	139	139	Bank = Actien . . . .	4
gen = 5 pCt . . . . .	—	10 1/4	—	do. Lit. B. 3 1/2	—	129 1/2	129 1/2	Disconto Commant-	—
Effenb. = Actien.	—	—	—	do. Prior. Lit. A.	4	—	—	bit = Anttheile . . . .	4
Aachen = Düsseldorf.	3 1/2	82 1/2	—	do. do. Lit. B. 3 1/2	4	79 1/4	79 1/4	Ausland. Fonds.	—
do. Prioritäts =	4	88	87 1/2	do. do. Lit. D.	4	89 1/8	88 3/8	Braunfchw. Bank	4
do. II. Emiffion	4	—	—	do. do. Lit. E. 3 1/2	4	77 1/4	77 1/4	Darmstädter Bank	4
do. III. Emiffion	4 1/2	—	—	Pring Wils. (Steers	—	61	60	do. Prioritäts =	4
Aachen = Waftrichter	4 1/2	93 1/2	93	le = Bobwintel)	—	—	—	Gerar Bank . . . . .	4
do. Prioritäts =	4 1/2	98 3/4	98	do. Prioritäts =	5	—	—	Weimarische Bank . .	4
do. II. Emiffion	4 1/2	98 3/4	98	do. III. Serie	5	—	—		

Berlin = Potsdam = Magdeburger 125 = 124 1/2 gem. Stargard = Posen 93 = 93 1/2 gem. Stargard = Posen (Cosel = Dberberg) 66 1/2 = 65 1/2 = 67 1/2 gem. Nordbahn (Friedr. = Wilsb.) 55 1/2 = 54 1/2 = 56 1/2 gem. Disconto Commantbit = Anttheile 112 = 111 1/2 = 113 1/2 gem. Darmstädter Bank 103 = 102 1/2 = 103 1/2 gem. Das Geschäft war an heutiger Börse äußerst geringfügig, die Stimmung jedoch bei nur unerheblichen Veränd. in den Couren allgemein fest.

**Bank = Actien.** Amsferd. [3] 93 bz. u. G. Gothaer [4] 91 1/2—92 bz. Hamb. Nordb. Bank [4] 94 1/2 B., 1/4 G. Hamb. Vereins = Bank [4] 99 3/8 bz. Hannoverische Bank [4] 107 G. Bremer Bank [4] 114 B. Kugenerbank [4] 88 B. Darmstädter Zettelbank [4] 94 1/2—1/4 bz. Darmstädter Zettelbank [4] 118—117 1/2 bz. Leipziger Creditbank = Actien [4] 84 1/2 etwas — 83 3/4 bz. u. B. Meining. Creditbank = Actien [4] 89 bz. u. G. Coburger Creditbank = Actien [4] 81 bz. u. G. Dessauer Creditbank = Actien [4] 85 1/2—5/8 bz. u. G. Wolfenb. Credit = Bank [4] 105 1/2—105 1/4 bz. Defsker. Credit = Bank [5] 118 1/2—117 1/2 bz. Genfer Credit = Bank [4] 75 G. Disconto Conf. = Scheine [—] 112 1/2—113 1/2—113 bz. u. B. Berl. = Sächs. = Gesellschaft [4] 98 bz. u. B. Berl. Bankverein [4] 101 1/4 B. Schles. Bankverein [4] 95 1/2 B. Preuss. Hand. = Gesellschaft [4] 92—1/2—1/4 bz. u. G. Waaren = Credit = Gesellschaft [5] 100 u. B. Gei. f. Fabr. v. Eisenbahnd. [—] 98 bz. u. G. Riner = Actien [5] 96 1/2 B.

ungen, in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzuschenden Taxe, abgeschätzt auf 800 Rthl 22 Sgr 6 P.,

am 20. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hiersebst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreis = Gerichts = Rath Stecher meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekensbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

Halle a/S., am 9. April 1857.  
 Königl. Kreis = Gericht. I. Abtheilung.

Der Sohn des verstorbenen Domainen = Rentmeisters Meckel von Hemsbach, Albert Ferdinand Hugo Meckel von Hemsbach hiersebst, geboren am 25. Januar 1818, und zum 3. Theil Miterbe eines nach Tera s ausgewandert und hat seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben. Auf Antrag seiner nächsten Verwandten wird genannter Albert Ferdinand Hugo Meckel von Hemsbach, sowie dessen unbekanntes Erben und Erbennehmer hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 16. Decbr. d. J. Vormitt. 11 Uhr vor dem Herrn Kreis = Gerichts = Rath Bosse an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, an-

traumten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für „todt“ erklärt und was dem anhängig, den Befehlen gemäß, erkannt werden wird.

Halle a/S., am 17. Januar 1857.  
 Königl. Kreis = Gericht, I. Abtheilung.

Die der hiesigen Brauerei = Gesellschaft zustehende, mit einem ausschließlichen Privilegium für den Bereich der Stadt ausgestattete Bier = Brauereigerechtigkeit mit Brauhaus, Lager = bierkeller und Wohnhaus soll vom 1. October dieses Jahres ab auf 12 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Es ist hierzu Verpachtungstermin auf Donnerstag, den 2. Juli d. Jahres, Vormittags 10 Uhr, in dem Sitzungszimmer der Gemeindebehörde anberaumt worden und werden Nachtlustige hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag sowie die Auswahl unter den Blicantanten auf 4 Tage lang vorbehalten bleibt, und daß der Erheber vor Antritt des Pacht es eine Caution nach Umständen von 3000 Rthl zu bestellen, auch seine Fähigkeit hierzu noch vor dem Zuschlage nachzuweisen schuldig ist. Die übrigen Pachtbedingungen können jederzeit bei dem unterzeichneten Directorium eingesehen werden; auch ist das Directorium bereit, dieselben auf Verlangen gegen Vergütung der Copialien schriftlich mitzutheilen.

Frankenhausen, den 13. Mai 1857.  
 Das Directorium der Brauerei = Gesellschaft. S. Darenklau.



## Unsere dreizehnte Kunstausstellung

beginnt am **Himmelfahrtstag**, Donnerstag den 21. Mai, und dauert bis zum 21. Juni im Saale des Kronprinz von Morgens 10 bis Abends 6 Uhr — an Sonn- und Festtagen von 11—2 und 4—6 Uhr. — Den höchsten Glanz wird dieselbe diesmal durch ein großes Bild von **Adolph Menzel** in Berlin: **Friedrich der Große** in der Schlacht bei Hochkirch am 14. October 1738, erhalten, mit welchem **Se. Majestät der König** unsere Kunstausstellung zu schmücken geruhet haben.

Der Beitritt zum Vereine findet auf vorgängige Anmeldung bei dem Dr. Weber oder an der Kasse für Einheimische und Fremde unter den in den Statuten festgelegten Bedingungen bis zum Schlusse der Ausstellung statt. Der Besuch der Kunst-Ausstellung steht den Vereins-Mitgliedern unentgeltlich, Fremden gegen ein Eintrittsgeld von 5  $\frac{1}{2}$  Sgr. frey. Eintrittskarten für die ganze Dauer der Ausstellung, welche aber nur von denjenigen Personen, auf deren Namen sie lauten, benutzt werden dürfen, können zu dem Preise von 10  $\frac{1}{2}$  Sgr. für die in den Statuten genannten Angehörigen der Vereins-Mitglieder, und von 20  $\frac{1}{2}$  Sgr. für Fremde an der Kasse gelöst werden. Exemplare der Statuten liegen an der Kasse zur Einsicht vor. — Kindern wird der Zutritt nur unter Aufsicht Erwachsener gestattet. — Alle Kunstwerke werden zur Schonung und dem Schutze aller Besuchenden bestens empfohlen.

Halle, den 16. Mai 1857.

**Der Vorstand.**

**Die Hagelschäden-Versicherungsgesellschaft zu Erfurt**, welche am Schlusse von 1856 **12,096 Mitglieder** mit **10,839,150 Thlr.** Versicherungssumme zählte und in demselben an **2123 Interessenten** **170,441 Thlr.** **3 Sgr. 4 Pf. baar vergütete**, fährt auch in diesem Jahre fort, Versicherungen zu angemessenen billigen Beiträgen abzuschließen.

In den 12 Jahren ihres Wirkens zahlte die Gesellschaft **baare Entschädigungen** **1,222,176 Thlr. 1 Sgr. 5 Pf. an 11,601 Mitglieder.**

Die vorkommenden Schäden werden durch eine aus 3 Mitgliedern bestehende Commission auf die solideste Weise regulirt.

Alle Ueberschüsse gehören den Mitgliedern allein und gehen denselben nach den Bestimmungen des Status zu gut.

Die diesjährige Prämie für den Saalkreis beträgt:

24  $\frac{1}{2}$  Sgr. auf 100  $\frac{1}{2}$  Sgr. Versicherungssumme für Halm-, Hülsen- u. Futter-Früchte u.,

40  $\frac{1}{2}$  Sgr. auf 100  $\frac{1}{2}$  Sgr. Rübsen, Aepfel, Dörrer u. und Runkelrüben u.,

76  $\frac{1}{2}$  Sgr. auf Wein, Hanf, Mohn, Hirse, Kümmel, Karden, Gräser, Saamen-Futterfrüchte u. c.,

und zur Verabreichung der Antragsformulare, sowie Anfertigung der Versicherungs-Anträge, sind sowohl unsere auswärtigen Specialagenten, als auch wir selbst, die wir auch die Policen sofort vollziehen, zu jeder Zeit gern bereit.

**Die General-Agentur Halle,**  
**C. G. Fritsch & Comp.,**  
Leipzigerstraße.

**Mein Lager von Schreib-, Brief- und Pack-Papier**  
**empfehle ich bestens.**  
**Carl Haring.**

### Bekanntmachung.

Das Hamfgraben in der Flur Ober-Deutschenthal wird hierdurch bei 15  $\frac{1}{2}$  Sgr. Strafe verboten.

Z. A.:  
Der Schöppe Becker.

1 Sgr. per Nr. wöchentl. Per Quartal 12 Sgr. mit Prämie.

**ILLUSTRIRTES FAMILIEN-JOURNAL.**

LEIPZIG ENGL. KUNSTANSTALT von A. H. PAYNE.

Durch alle Postämter und Buchhandlungen zu beziehen.

### Maurergesellen

sind bei einer Arbeitszeit von früh 5 bis Abends 7 Uhr und einem Tagelohn von 17  $\frac{1}{2}$  bis 20  $\frac{1}{2}$  Sgr. sofort dauernde Beschäftigung beim Maurermeister **Siegmeier** in Brehna.

### Lehrlings-Gesuch.

Zum baldigen Antritt wird ein Lehrling, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, rechtlicher Eltern, für ein Material- und Destillations-Geschäft nach Leipzig gesucht. Zu erfragen in Halle Rathhausgasse Nr. 9.

**Commissiöstelle** in einem Colonial- und Tabackgeschäft ist zu befehen durch das Comtoir von

**Clemens Warnecke** in Braunschweig.

Am heutigen Tage eröffnete ich alhier in meinem Hause ein **Leinwandwarenlager**, Zwilling, Drilling, Hosen-, Rock- und alle baumwollenen Stoffe.

Indem ich dieses einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzeige, verspreche zu gleicher Zeit bei stets soliden Preisen die reellste Bedienung, und habe die Hoffnung, hiermit mir Jedermanns Zufriedenheit zu erwerben.

Den 16. Mai 1857.

Der Leinwandhändler **Christoph Steinmetz** in Landsberg bei Halle.

**Ferkeln**, 4 und 6 Wochen alt, verkauft das Vorwerk **Langenbogen**.

Eine Grube Pferdebedünger liegt zum Verkauf **Glauchau Mittelwache** Nr. 2.

**Rechte J. Alexanders Cement-Schreibfedern** in Gutta-Percha-Schachteln à Gros 1  $\frac{1}{2}$  Sgr., à Duzend 3  $\frac{1}{2}$  Sgr., sowie alle andern Stahl-, Metall-, Kupfer- und Gutta-Perchafedern zu den niedrigsten Preisen. Federhalter in größter Auswahl. Wiederverkäufer angemessenen Rabatt. In der **Flemming'schen** Stahlfederhandlung, Rannische Straße Nr. 9.

### Gefrorenes

empfiehlt von heute an täglich, und werden Bestellungen bestens ausgeführt

**Fr. Heckert,**

**Schellings Conditorei, Markt Nr. 17.**



**Kräuter-Zucker**, als vortreffliches Hülf- und Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit u., à  $\frac{1}{2}$  15  $\frac{1}{2}$  Sgr., empfiehlt stets frisch **Fr. Heckert, Conditorei.**

**Mai-Wein, Aepfel-Wein** empfehlen **W. Fürstenberg & Sohn.**

**Delfarben, weiße und bunte, Firnisse und Lacke** in bester Qualität empfehlen **Pilz & Helmbold.**

### Cröllwitz.

Nächsten Donnerstag **Lanzvergnügen**, wozu freundlichst einladet **A. Meyer.**

Ein Musikcorps wird für den 2ten und 3ten Pfingstfeiertag von den Dienstherrn der Gemeinde **Fienstedt** zu engagiren gesucht. Zu erfragen im Gasthause.

Gebauer-Schwefelsche Buchdruckerei in Halle.

**Neue Matjes-Seringe**  
ganz vorzüglicher Qualität,  
à St. 2—2  $\frac{1}{2}$  Sgr., in Schoeden  
und Tonnen billiger, offerirt

**Julius Riffert.**

### Diemitz.

Zum Himmelfahrtstage früh von 5 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr an **Concert** vom Musikcorps des Königl. 12. Husaren-Regiments zu Merseburg.

Zum Himmelfahrtstage von früh 5 Uhr an frischen warmen Speck- und andern Kuchen in der **goldenen Egge**.

### Nabeninsel und Böllberg.

Zum Himmelfahrtstage ladet zur **Lanzvergnügen** 3 Uhr an zum Besuch ein, Nachmittags **Lanzvergnügen** bei **Natich.**

**Nabeninsel und Böllberg.**  
Zu Himmelfahrt ladet zur **Lanzvergnügen** und von früh 3 Uhr an zu frischem Speck- und Kaffeekuchen ein **Kubblank.**

### Rotha.

**Himmelfahrtstag** ladet zur **Lanzvergnügen** und frischem Kuchen freundlichst ein **Ed. Knoblauch.**

**Passendorf.** Zum Himmelfahrtstag von früh an Speckkuchen, Nachmittags **Ballmusik.** Auch empfehle von jezt ab saure **Milch** mit **Sahne.** **Hertzberg.**

### Maille.

Zum Himmelfahrtstage früh frischen Speck- und Kaffeekuchen. **W. Bügler.**

### Siebichenstein.

Zum Himmelfahrtstage von früh ab frischen Speck- und andern Kuchen, wozu ergebenst einladet **Zähler.**

### Weintraube.

Heute Mittwoch den 20. Mai 1857

### Concert.

Anfang 4 Uhr. **G. John,**  
Stadtmusikdirector.

### Bad Wittekind.

Zu Himmelfahrt, Donnerstag den 21. Mai, **Concert.** **G. Stöckel, Director.**

Zum Sternschießen mit Büchsen, Donnerstag den 21. d. Monats, ladet ergebenst ein **Sermann Kühn.**

Neumarkt, den 18. Mai 1857.

### Familien-Nachrichten.

#### Entbindungs-Anzeige.

Heute früh 10 Uhr wurde meine liebe Frau, **Pauline geb. Gieseler**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. **Neumühle b. Friedeburg a/S.,** den 18. Mai 1857.

**Robert Lohmeyer.**

#### Entbindungs-Anzeige.

Heute früh 1  $\frac{1}{2}$  Uhr wurde meine liebe Frau, **Agnes geb. Secker**, durch Gottes Gnade wunderbar schnell und leicht von einem gesunden Töchterchen entbunden. **Dobberphul, den 15. Mai 1857.**

**Moehr, Pastor.**

#### Todes-Anzeige.

Am 15. d. Mts. Abends 11 Uhr entschlief ganz sanft unser einziges hoffnungsvolles Söhnchen **Arthur**, in Folge einer Lungenentzündung. Diese traurige Nachricht widmen hierdurch allen Verwandten und Freunden die in tiefe Trauer versetzten Eltern **Singer** nebst Frau. **Duerfurt, den 17. Mai 1857.**



**Aus der Provinz Sachsen.**

Merseburg. Die Personal-Chronik des hiesigen Amtsblattes (Nr. 20) meldet:

Bei der indirecten Verwaltung der Steuern sind resp. befördert und versetzt worden: 1) der berittene Steuerassessor Milenz, versetzt von Derenburg nach Jähna, 2) der berittene Steuerassessor König, versetzt von Schilbau nach Halberstadt, 3) der Steuerassessor Genzel, versetzt von Alleben nach Derenburg, 4) der berittene Grenzassessor Mann aus Goch als berittener Steuerassessor nach Schilbau versetzt, 5) der Thorcontroleur Dert von Wittenberg nach Zeitz, und 6) der inwalde Unterassessor und Stellvertreter des Provinzial-Steuer-Directors Friese als Abtheilungs-Direktor der Königl. Regierung nach Potsdam. Dem pensionirten Steuer-Assessor Grona zu Weissenfels ist der rote Alerorden d. Klasse verliehen worden. — Mittelt Rescripts des Ministers für Handel u. vom 20. April c. ist der bisherige Salinen-Cleve Behr zum Salinen-Faktor bei der Königl. Salinen-Verwaltung zu Artern ernannt worden. — Zu der erledigten evangelischen Stelle eines Oberpfarrers und Pastors zu Osterburg mit Zehau, in der Diöces Osterburg, ist der bisherige Diaconus an St. Moritz und Hospitalprediger zu Halle a. d. S., Dr. Julius Theodor Wolf, berufen und bestätigt worden. Patron der dadurch vacant gewordenen Stelle eines Diaconus an St. Moritz und Hospitalpredigers zu Halle a. d. S. ist der Magistrat daselbst. Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Wainitz, in der Diöces Zeitz, ist dem bisherigen Pfarrer zu Reinsdorf, Diöces Querfurt, Carl Friedrich Kneeling, verliehen worden. Die unter Königlichem Patronate stehende Pfarrstelle zu Bispenhof, in der Diöces Zeitz, ist durch das Ableben des Pfarrers Burkhardt erledigt.

Naumburg. Die Personal-Chronik des merseburger Amtsblattes (Nr. 20) enthält folgende Personal-Veränderungen im Departement des hiesigen Appellationsgerichts:

Der Gerichts-Assessor Schröder in Suhl ist zum Staatsanwaltsgehilfen bei dem Kreisgericht daselbst und der Referendarius Regendanz zum Gerichts-Assessor ernannt. Der Gerichts-Assessor Brandt, bisher bei dem Appellationsgerichte zu Hofen, ist in hiesiges Departement versetzt. Die Referendarien Keller und Klinge sind ersterer an das Kammergericht zu Berlin und letzterer an das Appellationsgericht zu Halberstadt, sowie die Fiscalatoren von Graf und von Beulwitz an die Regierung zu Merseburg übergegangen; dahingegen ist der Referendarius von Brosch, bisher bei dem Appellationsgericht zu Breslau, in hiesiges Departement übergetreten. Der Fiscalator Günther ist zum Referendarius befördert. Die Rechtskandidaten Gehhorn, Hoffmann, Heiler und Schlitte sind zu Fiscalatoren angenommen. Dem Appellationsgerichts-Kanzlisten Hobe ist der Titel „Kanzlei-Secretair“ verliehen. Dem Rechtsanwalt und Notar Seeligmüller in Gonnern ist gestattet worden, seinen Wohnsitz nach Halle zu verlegen. Der Kreis-

gerichts-Salariataffens-Rendant Schartow in Merseburg ist zum Rechnungsath und die Kreisgerichts-Secretaire Scheibe daselbst und Benemann in Halle sind zu Kanzleiräthen Allerhöchst ernannt; ingleich ist dem Kreisgerichts-Salariataffens- und Deposital-Rendanten Hänchel in Suhl und dem Kreisgerichts-Secretair und Deposital-Rendanten Dorenberg zu Gisleben der Titel „Kanzlei-Director“ verliehen. Die bisherigen Hülfboten Thiele bei der Gerichts-Commission in Gonnern und Frohn bei dem Kreisgericht zu Sangerhausen sind, ersterer als Bote daselbst und letzterer als Gefangenwärter bei demselben angestellt.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. Mai.  
**Kronprinz:** Hr. Mineralog Komel a. Heidelberg. Die Frn. Kauf. Werckhagen a. Solinaen, Kämmerer a. Sietlin. Fr. Sanbl.-Weil. Broufette a. Paris. Hr. Fabrikbes. Heinrich a. Düsseldorf. Frau Grüneberg a. Bremen.  
**Stadt Zürich:** Die Frn. Kauf. Gornitz a. Berlin, Leutner a. Leipzig, Busch a. Gladbach, Reuß a. Jolfsau, Lauprecht a. Bremen. Fr. Geh. Reg.-Rath Haupt a. Merseburg. Fr. Assessor Rodow a. Sossf.  
**Goldner Ring:** Die Frn. Kauf. Haberalt a. Hofsd., Arnold a. Magdeburg, Freyberg a. Würzburg. Fr. Antm. Schwarzburg m. Fam. a. Liebenau. Fr. Fabrik. Lauffer a. Landau. Fr. Bergbeamter Solstein a. Gisleben. Fr. Rechnungs-Rath Kisting m. Frau a. Berlin. Fr. Baumfr. Fiedler a. Seltigenstadt.  
**Goldner Löwe:** Fr. Justizrath Voligt a. Breslau. Fr. Geh. Ober-Reg.-Rath Klemm a. Berlin. Fr. Rent. Krug m. Fam. a. Gohls. Die Frn. Kauf. Mittel a. Gera, Jaltentalt a. Hamburg, Fric a. Hannover.  
**Stadt Hamburg:** Fr. Dr. Holte a. Bonn. Die Frn. Kauf. Krüger u. Werther a. Nordhausen. Fr. Antiquar Grega a. Pößn. Fr. Mühlbes. Kemte a. Bamberg.  
**Schwarzer Hür:** Fr. Oberfeldzer Ziegler a. Wittenberg. Fr. Bergbeamter Heinrich a. Iserben.  
**Goldne Kugel:** Fr. Berggeschw. Franke a. Weissenfels. Fr. Steiger Brückner a. Göttschen. Fr. Kaufm. Zimmer a. Bismarck.  
**Magdeburger Bahnhof:** Fr. Mächler m. Fam. a. Saason. Fr. Fabrik. Schneider a. Berlin. Fr. Kaufm. Göße a. Hamburg.

**Meteorologische Beobachtungen.**

18. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . .	334,51 Par. L.	334,06 Par. L.	333,81 Par. L.	334,13 Par. L.
Dunstdruck . .	3,41 Par. L.	3,66 Par. L.	3,90 Par. L.	3,66 Par. L.
Rel. Feuchtigkeitt	76 pCt.	42 pCt.	69 pCt.	62 pCt.
Luftwärme . .	9,3 Gr. Rm.	17,7 Gr. R.	12,2 Gr. Rm.	13,1 Gr. Rm.

**Bekanntmachungen.**

**Nothwendiger Verkauf**  
beim Königl. Preuss. Kreisgerichte zu Halle a. d. S. I. Abtheilung.

Das dem Strumpfwirkergehilfen **Johann Friedrich Faul**, jetzt dessen Erben zugehörige, im Hypothekenbuche von Halle sub No. 1100 eingetragene, in der Wallstraße auf dem Neumarkte unter jeder No. 20 belegene Grundstück an Haus und Hof, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13) einzulehrenden Tare, abgeschätzt auf 155 Thlr. 15 Sgr., soll

am 12. Septbr. 1857 Vormittags 11 Uhr an ordentlichem Gerichtsstelle hiersebst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichtsrath **Woffe** meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgelbem Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Die unbekanntenen Realprätendenten werden bei Vermeidung der Präklusion zu obigem Termine hiermit öffentlich vorgeladen.

**Bekanntmachung.**

Durch Vertrag vom 6. April c. ist unter oberwundenschäftlicher Genehmigung vom heutigen Tage das am hiesigen Plage von den Brüdern

**Friedrich Otto Simon** und **Germann Louis Simon** unter der Firma „Simon's Eöhne“ bestehende Schnitt- und Modewaaren-Geschäft mit allen Activis und Passivis von den Erben des **Friedrich Otto Simon**, dem **Germann Louis Simon** überlassen worden, und wird derselbe das Geschäft für alleinige Rechnung unter der bisherigen Firma fortführen. Halle a/S., am 2. Mai 1857.  
Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

**An den Handels- und Gewerbestand.**

Die hiesige Königl. Bank-Commanbite theilt uns mit, daß in der Stadt Naumburg eine von ihr ressortirende Königl. Bank-Agentur errichtet ist, und dieselbe demnach auch Wechsel auf diesen Platz künftig kauft. Wir verfehlen nicht dies zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Die Handelskammer für Halle, die Saalförter und Eilenburg.

**Freiwillige Subhastation.**

Folgende, den Magistrats-Assessor **Carl August Sparkaese** Erben, als: der Wittwe **Sparkaese, Lidby** geb. **Siegel**, und den 4 Geschwistern **Sparkaese** zugehörige Grundstücke, als:

A. Das zu Freyburg sub No. 131 belegene und No. 131 Vol. III. pag. 161 des Hypothekenbuchs von Freyburg eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 2347 Rthl.

B. Folgende in der Flur Freyburg belegene, unter No. 173 des Hypothekenbuchs dieser Flur eingetragene walzende Grundstücke, als:

- 1) in den Schweigenbergen 1 Weinberg, auf 500 Rthl tarirt;
- 2) in Vordergelengen 1 Acker Erde;
- 3) am Eberrodaer Wege unter der Pucke 1 Acker Erde;
- 4) am Münchrodaer Wege 1 Acker Erde;
- 5) in Hintergelengen 1 Acker Erde;
- 6) im Ententeich 1 Acker Erde;
- 7) über der Unstrut 2 Acker Wiese und Feld;
- 8) im Ententeich 1 Acker Erde;
- 9) im Ententeich 1 Acker Erde;
- 10) im Wolfenthal 1 Acker Erde;
- 11) am Winberge 2 1/2 Acker Erde;
- 12) in Hintergelengen 1 Acker Erde;
- 13) auf dem Schweigenberg im 2. Strich 1 Acker Erde;
- 14) unterm Felsgarten 3 1/2 Acker Erde;
- 15) auf dem Schweigenberg im 1. Strich 1 Acker Erde;
- 16) in Pottlau 1 1/2 Acker Erde;
- 17) in Pottlau 1 1/2 Acker Erde;
- 18) auf dem Schweigenberg im 1. Strich 1 1/2 Acker Erde;
- 19) auf dem Schweigenberg 1 Acker Erde;
- 20) im Mückenpiel 1 Acker Erde, die Angewandt;
- 21) unter der neuen Hölle 4 Acker Erde, so aber nur 3 Acker halten soll;
- 22) im Hintergelengen 1 Acker Erde;
- 23) im Ententeich 1 Acker Erde;
- 24) in Pottlau 1 Acker Erde;

oder vielmehr die in Folge der Separation von Freyburg an die Stelle dieser Grundstücke

ad 2 bis mit 24 getretenen oder noch tretenden Planstücke, welche als:

- I) das Planstück No. 130 an 30 □ Ruthen, tarirt auf 5 Rthl;
- II) das Planstück No. 337 an 154 □ Ruthen, tarirt auf 117 Rthl;
- III) das Planstück No. 379 an 13 Morgen 158 □ Ruthen, tarirt auf 1770 Rthl 15 Sgr;
- IV) das Planstück No. 254 an 14 Morgen 2 □ Ruthen, tarirt auf 1265 Rthl, und
- V) das Planstück No. 254 an 12 Morgen 4 □ Ruthen, tarirt auf 1636 Rthl 25 Sgr

bezeichnet worden sind, sollen auf den 29. Mai d. J. von Vormittags 10 Uhr ab an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hypothekenschein, Tare und Kaufbedingungen können werktätlich in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden.  
Freyburg, den 11. April 1857.

Königl. Kreisgerichts-Commission.  
Heine.

Die Häuser Nr. 5 — 7 und 8 auf dem Stege zu Glaucha, worin seit vielen Jahren Stärke, Gries- und Mufelfabrikation betrieben, auch wegen der großen Räume Einfahrt und Garten zu jedem anderen Geschäft passend, stehen zum Verkauf. Kaufgelber können nach Umständen 3 Theile stehen bleiben. Näheres in Nr. 8 Steg.  
Halle, den 19. Mai 1857.

Ein Haus mit Einfahrt, Hof, Seiten- und Hintergebäuden, massiv und in gutem baulichen Stande, mitten in der Stadt und mit 2 Fronten freie schöne Lage, auch über 50% rentirend, soll für den soliden Preis von 11,000 Rthl veränderungs halber verkauft werden durch **J. G. Fiedler** in Halle a/S., fl. Steinstraße Nr. 3.

**Hausverkauf in Gisleben.**

Ein großes Haus, worinnen seit 70 Jahren Bäckerei und Dekonomie betrieben ist, dabei ein großer Lustgarten in der besten Lage, nahe am Markt, ist wegen Krankheit zu verkaufen. 3000 Rthl können daran stehen bleiben. Käufer bitte ich sich selbst an mich zu wenden.  
**Adam Weiling.**

Ein Laden mit Logis, außerdem noch ein Logis für 65 Rthl, ist zu vermieten bei **L. Rathe**, Leipzigerstr. Nr. 95 u. 96.







# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 116.

Halle, Mittwoch den 20. Mai  
Hierzu eine Beilage.

1857.

## Deutschland.

Berlin, d. 18. Mai. Sr. Majestät der König haben geruht: Dem Schornsteinfegermeister Enghusen zu Lübben die Rettungs-Medaille am Bande, sowie dem Kreisgerichtes-Secretair Sonnenburg in Stendal den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen.

Prinz Friedrich Wilhelm kommt morgen oder übermorgen von Breslau nach Berlin, wird sich hier einige Tage aufhalten und alsdann wieder nach Breslau zurückkehren. Die Reise nach London, welche noch vor Ablauf dieses Monats stattfinden sollte, wird etwas später erfolgen.

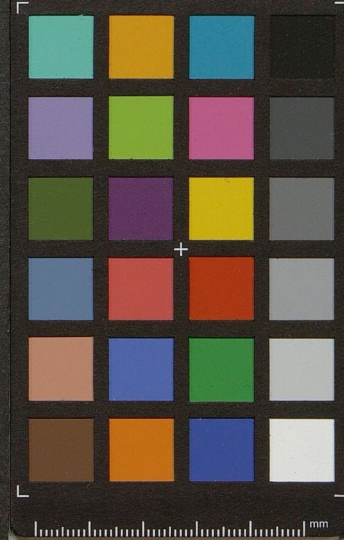
Nach dem neuesten „Militär-Wochenblatt“ ist v. Bussow, Gen.-Lieut. u. Comm. der 5. Division, zum comm. Gen. des 2. Armee-Corps ernannt; v. Ciesielski, Oberst u. Comm. des 17. Inf.-Regts., zum Comm. der 27. Inf.-Brig.; v. Gersdorff, Oberst u. Comm. des 27. Inf.-Regts., zum Comm. der 32. Inf.-Brig.; v. Kieben, Oberst Lieuten. vom 8. Inf.-Regt., zum Comm. des 27. Inf.-Regts., ernannt worden. Ferner ist v. Grabow, General der Infanterie und commandirender General des 2. Armee-Corps, der Abschied mit Pension bewilligt, und unter Ernennung zum General-Adjutanten Sr. Majestät des Königs, zu den zur Allerhöchsten Disposition gestellten Offiziere versetzt, wobei derselbe in den Listen der Armee als Chef des 5. Inf.-Regts. fortgeführt werden soll.

Durch Allerhöchste Decree vom 17. Novbr. 1856 hat bekanntlich die Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft die Konzession zum Fortbau und Betrieb einer Eisenbahn von Weisensfels über Zeitz nach Gera erhalten. Die zwischen der Königlichen und der Fürstlich Reuß-Plauischen Regierung wegen Ausführung der erwähnten Eisenbahnstrecke gepflogenen Unterhandlungen haben unter dem 2. v. Mts. zum Abschluß eines Vertrages geführt, dessen Bestimmungen im Wesentlichen den für ähnliche Zwecke mit anderen Regierungen getroffenen Vereinbarungen entsprechen und nach der „P. C.“ den diesseitigen Interessen ausreichende Bürgschaften gewähren. Insbesondere ist der Königlichen Regierung sowohl bei dem Bau der betreffenden Eisenbahn, als auch bei dem späteren Betriebe derselben, bei Feststellung der Fahrpläne, bei der Wahrung des Postinteresses, bei den für Militärtransporte erforderlichen Vorkehrungen, überhaupt in allen wichtigen Punkten die schließliche Entscheidung oder doch der gebührende Einfluß gesichert. Zugleich enthält der Vertrag Bestimmungen, welche die beabsichtigte Weiterführung der Bahn nach Hof oder bis zu einem anderen Anschlußpunkte an die Baierschen Bahnen sicherstellen. Der König hat vor Kurzem den erwähnten Vertrag nebst Schlussprotokoll genehmigt und die betreffenden Ratifikations-Urkunden vollzogen.

Der Minister für Handel ic. hat die zu seinem Ressort gehörenden Verwaltungen der Bergwerke, Eisenbahnen ic. beauftragt, den mit ihnen in Verbindung stehenden Unternehmern und Lieferanten durch schriftliche Mittheilung zu eröffnen, daß diejenigen von ihnen, welche so pflichtwidrig handeln sollten, Beamte zur Annahme von Geschenken zu verleihen oder denselben Geschenke anzubieten, abgehen von der event. einzuleitenden gerichtlichen Untersuchung von jeder ferneren Betheiligung bei öffentlichen Arbeiten und Lieferungen unanständig ausgeschlossen werden sollen.

Ein Präjudiz der II. Abtheilung des Senats für Strafsachen beim Ober-Tribunal vom 11. December v. J., welches im neuesten Hefte des „Archiv für Strafrecht“ mitgetheilt wird, stellt, übereinstimmend mit einer früheren Entscheidung, über den Beginn der Militärpflichtigkeit von Auswanderern, die nicht aus dem Unterthanenverbande entlassen sind, folgende leitende Grundsätze auf: 1) Ein Preuße, welcher vor der Gesetzkraft des Gesetzes vom 31. December 1842 ohne Erlaubnis der Bezirksregierung ausgewandert ist, hat auf Grund des §. 23 dieses Gesetzes die Eigenschaft eines Preußen erst mit dem Ablauf von 10 Jahren seit der Gesetzkraft dieses Gesetzes verloren; 2) ein Preuße, welcher, seitdem die Verfas-

xrite colorchecker CLASSIC



Januar 1850 die Entlassung ert die Eigenthümer seit seiner 10jährige Zeitänderung Preussung seine Ver-

minister getrossen Häuser und Staats-Geld ihrer Entlassungen haben sie auch für die nöthigermänner in die Heidem Feldweibel dbern auch bei

den letzten Jahre allerdings von im J. 1856, obzudergoll in um 1,051,805 ebenfallt eine

3 und Desterren das Verewegen Ein-

Balder, Remde, betreffend Preußen und Beschleid des

„dass bei den nach Separat-Artikel 9 zu dem mit Desterreich abgeschlossenen Zoll- und Handels-Vertrage zu eröffnenden Verhandlungen auch in Erwägung genommen werden wird, ob gemeinschaftliche, das Gebiet der Zollvereins-Staaten und Desterreich umfassende Maßregeln Betreffs des Schutzes von Fabrikzeichen zu treffen sein möchten, und das Ergebnis dieser Verhandlungen abzuwarten sei.“

Die Kaiserin-Mutter von Rußland hat sich durch ihren Aufenthalt in Italien sehr gekräftigt und ihre Gesundheit hat in erfreulicher Weise zugenommen. Da sich die Aerzte von einer Nachkur in Wildbad noch sehr günstige Erfolge versprechen, so hat Ihre Majestät sich entschlossen, dorthin zu gehen und ihren Aufenthalt in Deutschland zu verlängern. Wie man hört, wird sie in Wildbad Besuche von ihren Söhnen und Töchtern erhalten.

## Frankreich.

Paris, d. 17. Mai. Der „Moniteur“ bringt wieder eine Correspondenz aus Berlin vom 13. Mai, worin der preussischen Armee warme Lobeserhebungen gezollt werden. Namentlich wurde „die Fertigkeit der Evolutions der Dragoner und die individuelle Geschicklichkeit der Reiter“ vom Prinzen Napoleon sehr bewundert. Nach dem zweiten Besuche der Museums-Schätze am 13. Mai fand der Prinz bei seiner Rückkehr in seinem Salon eine Porzellan-Boxe aus der königlichen Fabrik in Berlin und ein Exemplar der Werke Friedrichs des Großen, wovon der König eine Prachtausgabe hat drucken lassen. „Diese Sammlung des großen Königs und Philosophen“, setzt der „Moniteur“ hinzu, „war dem Prinzen besonders angenehm, und er hat dem Könige lebhaft dafür gedankt, als Sr. Majestät bald darauf Sr. Kaiserl. Hoheit einen Besuch machte. Um 4 Uhr begab der Prinz sich zum Prinzen von Preußen und überreichte ihm das

